

Exzellenz als Notwendigkeit

Neue Impulse von der Initiative Office-Excellence



Zu den Teilnehmern zählten v. u. n. o. und v. l. n. r.: Thomas Selling, Human Design Welten; Bruno Zwingmann, Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e. V./Deutsches Netzwerk Büro e. V., Dr. Ahmet Çakir, Ergonomic Institut; Denis Steker, Koelnmesse GmbH; Burkhard Remmers, Wilkhahn; Dr. Jörg Kelter, Fraunhofer IAO; Carsten Pletz, Wacom; Frank Hörmann, Rohde & Grahl; Rolf Selling, Human Design Welten; Claudia Mattheis, Mattheis Werbeagentur; Anke Templiner, Das Büro; Ulrike Lübbert, officeplus; Frank Nehring, Verlag Frank Nehring/I.O.E.; Robert Nehring, Das Büro; Mike Schoberth, Kinnarps; Michael Mattern, Haworth; Franz-Gerd Richarz, Richarz Kommunikation; Thomas Klug, macils; Monika Gunkel, Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e. V.

Am 27. Januar dieses Jahres hat in Berlin ein Roundtable unter dem Motto „Jetzt erst recht! Office-Excellence in schwierigen Zeiten“ stattgefunden. Zahlreiche renommierte Repräsentanten der Bürobranche sind auf die Einladung der Initiative Office-Excellence (I.O.E.) und des Verlages Frank Nehring hin angereist. Am Ende war man sich einig: Beim Thema Office-Excellence besteht dringender Handlungsbedarf.

Dem Ruf von Initiative und Verlag in das Hotel Angleterre in die Berliner Friedrichstraße folgten namhafte Wissenschaftler, Institutionssprecher, Berater und Hersteller aus der Office-Branche. Das gesteckte Ziel des Roundtables war es herauszufinden, welche Bedeutung dem Gedanken der Office-Excellence heute zukommt und zukommen sollte. Dazu wurde vor allem in zwei Richtungen gedacht: „Welche Kriterien kennzeichnen Office-Excellence?“ und „Wie lässt sich diese in die Praxis umsetzen?“



Schlummernde Potenziale

Die Erkenntnis, dass die hiesige Büroarbeit noch große Verbesserungspotenziale birgt, bildete den Ausgangspunkt der Überlegungen. So konstatierte Dr. Jörg Kelter vom Fraunhofer Institut Arbeitswirtschaft und

Dr. Jörg Kelter vom Fraunhofer IAO erläutert die Ergebnisse des Office-Excellence-Checks.

Organisation eine um 36 % steigerungsfähige Performance in den deutschen Büros. Große Bedeutung komme hierbei einer besseren Bürogestaltung zu. Diese könne direkt wie auch indirekt schnell zu einer höheren Produktivität beitragen. Thomas Klug von der Consultingfirma macils konnte das Ergebnis des Fraunhofer-Instituts mit einer Zahl aus seinem Berateralltag untermauern: Laut macils-Erhebung werden hierzulande im Schnitt 38 % der Büroarbeitszeit mit unproduktiven Tätigkeiten wie zu langen Suchzeiten oder der Nachbereitung von Fehlern verbracht.

Die schwelende Wirtschaftskrise, auch das wurde sehr deutlich, stellt einen ganz besonderen Anlass dar, diese ungenutzten Potenziale endlich auszuschöpfen. Sie verleiht der Problematik den nötigen Ernst: Exzellente Büroarbeit, so der Tenor, ist weit mehr als ein Trendthema. Es handelt sich heute um eine wirkliche Notwendigkeit für alle, die im Wettbewerb bestehen wollen. Die Grundstimmung der Runde wandelte sich entsprechend vom anfänglichen „Jetzt erst recht“ in ein „Jetzt recht schnell“. Gefordert wurde eine baldige und nachhaltige Umsetzung des Gedankens der Office-Excellence.

Definition & Kriterien

Die Frage, wie Office-Excellence am besten zu definieren sei, wurde auf vielen Ebenen diskutiert. Noch Tage nach dem Treffen wurden Vorschläge unterbreitet. Zusammenfassend hat sich folgende Arbeitsdefinition ergeben:

Office-Excellence ist Ausdruck einer hervorragenden, zukunftsfähigen, nachhaltigen Verknüpfung der Aspekte Qualität, Ergonomie, Ökonomie, Innovation, Design und Ökologie bei der Arbeit im Büro.



Aus der Debatte haben sich für die I.O.E. drei Hauptfelder der Office-Excellence herauskristallisiert: die Exzellenz der Büroarbeit, die Exzellenz von Bürolösungen sowie die Exzellenz von Herstellern von Bürolösungen.

Die Kriterien für Office-Excellence sind in diesen drei Bereichen zahlreich. Als besonders wichtige wurden u. a. festgehalten:

- für die Büroarbeit: Effizienz, Gesundheit und Wohlbefinden,
- für die Bürolösungen: Ergonomie, Ökonomie und Ökologie sowie
- für die Hersteller von Bürolösungen: Unternehmenskultur, Innovationskraft und Corporate Social Responsibility.

Ziel & Kommunikation

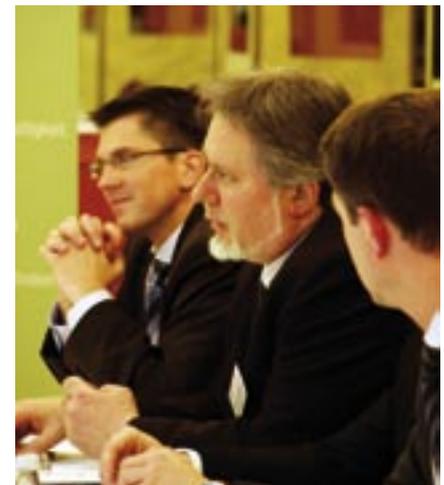
Als übergeordnetes Ziel hat sich für die I.O.E. eine spürbare Verbesserung der Büroarbeit abgezeichnet. Eine exzellente Büroarbeit lässt sich aber nicht nur durch exzellente Arbeitsverhältnisse – etwa durch gesunde Arbeitshaltung, gute Büroorganisation und eine ausgewogene Work-Life-Balance – erreichen. Von zentraler Bedeutung ist ebenfalls die Nutzung exzellenter Arbeitsmittel. Dazu gehören Bürolösungen wie ein ergonomischer Stuhl, ein gutes Beleuchtungskonzept und leistungsfähige Computerperipherie. Aber auch von Herstellern solcher Lösungen wird Exzellenz erwartet. Die immer größer werdende Nachfrage nach umweltfreundlich hergestellten Erzeugnissen zeigt, dass Kunden nicht mehr allein die Qualität eines Produktes interessiert, sondern auch die Qualität der Herstellung. Analog wird es künftig bei exzellenten Produkten immer mehr darauf ankommen, dass sie auch von exzellenten Herstellern stammen.

Als Hauptzielgruppe der I.O.E. haben sich entsprechend alle im Office Tätigen abgezeichnet – vom Sachbearbeiter bis zum Vorstandsvorsitzenden. Um eine bessere Büro-

arbeit zu erreichen, wird es aber außerdem sehr wichtig sein, die Entscheider zu erreichen – die Geschäftsführer, die Einkäufer, die Einrichter usw. Als Mittler wird auch den Arbeitswissenschaftlern, den Beratern und den Fachhändlern große Bedeutung zukommen.

Ein Kompetenznetzwerk

Die I.O.E. kann und will als Exzellenz-Initiative für das Büro nicht alle Maßstäbe für Office-Excellence neu erfinden. Es lässt sich auf viel Bewährtes zurückgreifen, z. B. auf Prüfsiegel wie den Blauen Engel für Recyclingpapiere, das TCO-Zeichen für Monitore oder das Quality-Office-Zertifikat für Büromöbel. Was aber fehlt, ist ein Sammelbecken, in dem die vielen separaten Office-Excellence-Ansätze bzw. -Kriterien zusammenfließen, geordnet und verständlich



gemacht werden. Diese Lücke möchte die I.O.E. als Netzwerk schließen, das Kompetenzen bündelt. Die I.O.E. will theoretische Grundlagenarbeit leisten und praktische Beispiele aufbereiten. Zusammenzutragen sind Instrumente, Leitfäden, Checklisten, Best-Practice-Beispiele usw.

Next Steps

Am 30. März 2009 findet in Berlin ein Treffen der I.O.E.-Partner statt. Im Mittelpunkt werden die Verabschiedung einer praktikablen Definition von „Office-Excellence“ und eines Kommunikationskonzeptes für diese stehen. Die Zeitschrift Das Büro wird die Aktivitäten der Initiative weiterhin als Medienpartner begleiten.

Mehr Informationen unter www.initiative-office-excellence.de.

